

Nr.	Objektives Bedürfnis	bestehende Leistungen	Anbieter	Unsere Priorität etwas zu tun	Unsere Ideen für Maßnahmen
D.1	Erziehungsfragen und Elternbildung	Seminare der Tagesmütter bzw. im Rahmen der Fürstenfelder Kinderbeihilfe, Kindergarten, IZB-Team im Kiga, Wuzerltreffen, Kinderärzte, Mutter-Kind-Beratung	Tagesmütter IZB-Land Stmk. Pfarre BH		Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ), das Seminare anbietet und Hilfestellung gibt bzw. an div. Stellen weiterweist; im EKIZ gut ausgestattete Elternbibliothek; Beratungszentrum für Familien mit Kindern von 0 bis 12 Jahre bzw. schon während der Schwangerschaft
D.2	Spezielle Fragen	Siehe D.1, IZB-Team im Kiga			
D.3	Qualifizierte Betreuung während der Berufstätigkeit der Eltern (auch nach kindergartenschluss- flexiblere Öffnungszeiten)	Tagesmütter, Firma Atlas, städt. Kiga, Sommerkindergarten	Tagesmütter Firma Atlas Kindergärten		Leihomas, -opas Gleichstellung Preise bzw. Förderung für Tagesmütter und Kiga Mobile Kinderbetreuung (ev. ausgebildete Jugendliche) siehe Modell „flying Wiki“ in Graz
D.4	Babysitter für Abend bzw. Freizeitgestaltung der Eltern	Tagesmütter ?, Firma Atlas	Tagesmütter Firma Atlas		Babysitter-Drehscheibe (Jugendliche können eine Ausbildung absolvieren und werden als „geprüfte“ Babysitter registriert)
D.5	Betreuung bei Krankheitsfällen oder unvorhersehbaren Ereignissen (z.B. durch Leihopa,Leihoma)				Leihoma, -opa MOKIDI-mobiler Kinderbetreuungsdienst durch ausgebildete Kinderkrankenschwestern

D.6	Geschlechtsspezifische Ausstattung des Kindergartens	muss lt. Gesetz in allen Kigas vorhanden sein			
D.7	Gesundheitsfragen	Ärzte allgemein (prakt. Ärzte, Fachärzte) Mutter-Kind-Beratung	BH alle Ärzte		Vorträge über Gesundheit (Impfen, Homöopathie,) organisiert über EKIZ (siehe D.1) öffentlich einsehbarer Wochenend- und Nachtdienstplan der Kinderärzte
D.8	Hilfe in Krankheitsfällen	Ärzte, Rotes Kreuz bei Notfällen (Transport ins Krankenhaus)	Ärzte Rotes Kreuz Notarzt		MOKIDI (siehe D.5)
D.9	Austausch mit anderen Eltern	Mutter-Kind-Beratung, Stöpseltreffen, Kindergarten, Tagesmutter	BH Privatkindergarten Alle Kindergärten Tagesmutter		
D.10	Arbeitsstelle, die mit der Betreuung des Kindes vereinbar ist, und umgekehrt				Firmen sollten gefördert werden, die „familienfreundliche“ Arbeitszeiten anbieten bzw. Kostenanteile für die Kinderbetreuung bezahlen; Firmen könnten sich auch an den Kosten für einen Tagesmutter beteiligen, wenn der Kiga schon geschlossen hat
D.11	Freizeitgestaltung mit Kind/ern	Turnverein, div. Sportvereine, Musikschule, Ballett, Freibad, Spielplätze	div. Vereine Privatpersonen Spielplätze		Hallenbad, Indoor-Spielplatz, Sanierung des Spielplatzes am Hauptplatz bessere (sinnvollere) Spielmöglichkeiten für Kinder in Restaurants, Cafés; familienfreundliche Restaurants, Cafés

D.12	Spiel mit Kindern	Wuzerltreffen, Stöpseltreffen,	Pfarre Gabi Stark		Spielnachmittage
D.13	Sichere und naturnahe Spielflächen in der Umgebung	Skaterpark, Ertlberg, Sagenpfad, Streichelzoo, Spielplätze			Spielplätze besser kontrollieren (Hundekot) mehr freie Spielflächen für Kinder
D.14	Tausch- und Leihmöglichkeit (Spielsachen, Bekleidung, Sportgeräte)	Kinderartikelbasar, Bücherei, Ludothek	Elternverein VS Parkstraße Stadtgemeinde		
D.15	Wohnraum mit Spielplatz für Kinderwagen, Spielgeräte etc.				
D.16	Leistbare Wohnungen				mehr Rücksicht auf Alleinerzieher bzw. junge Familien mit geringem Einkommen
D.17	Transport zum Kindergarten				
D.18	Sichere und Kinder gerechte öffentliche Flächen und Gebäude	Spielplatz Ertlberg			
D.19	Spezielle Fragen				
D.20	Spezielle Gesundheits- Fragen	Ärzte, Ernährungsberaterin, Mutter-Kind-Beratung	Fachärzte BH		EKIZ, das an Spezialstellen verweisen kann

D.21	Austausch mit anderen Eltern behinderter / kranker Kinder (z.B. in einem Beratungszentrum)				EKIZ, das auch Sprechstunden von „Spezialisten“ anbietet (Sprachheilpädagogin, Kinderärzte, Hebamme, Psychologe.....)
D.22	Verständnis für Eltern und behindertes /krankes/ Kind	Integration im Kiga wird von Eltern immer besser akzeptiert und ist auch möglich			
D.23	Integration von Kindern (im Kindergarten)	Kiga bekommt Unterstützung von IZB (integrative Zusatzbetreuung finanziert vom Land Stmk. über das Behindertengesetz)	IZB (Land Stmk.)		
D.24	Behinderten gerechte öffentliche Verkehrsmittel	Fürstentaxi	Taxiunternehmen		
D.25	Behinderten gerechte öffentliche Flächen und Gebäude	Parkplätze, Lifte in fast allen öffentl. Gebäuden vorhanden			niedrigere Bankomate; Schneeräumung wenn man mit einem Rollstuhl oder Kinderwagen unterwegs ist

Die Eltern wünschen sich **mehr sprachheilpädagogische Betreuung in den Kindergärten**, da nicht immer alle Kinder, die sprachauffällig sind betreut werden können. Die Gemeinde könnte einen Teil der Kosten für eine Sprachheilpädagogin übernehmen, damit alle Kindern, deren Eltern es auch wünschen schon vor Schuleintritt gezielt gefördert werden könnten.